

# Kandidat

## Landesvorstand



**Thomas Sohn**

Geburtsdatum: 18. Januar 1960  
Angaben zur Familie: verheiratet 2 erwachsene Töchter ( 24 und 31 Jahre )  
Wohnort: Bernau  
Beruf, Tätigkeit: Angestellter an der Freien Universität Berlin  
(Elektromeister)

### **Kurzer beruflicher Werdegang:**

1978 - 1979 Elektromonteur  
1979 - 1982 Wehrdienst in der NVA  
1982 - 1990 MfS, (Personenschutz)  
1991 - 2001 verschiedenen Elektrofirmer als techn. Betriebsleiter  
Seit 2001 Freie Universität Berlin / Technische Abteilung

### **Kurzer politischer Werdegang:**

bis 1989/90 Mitglied der SED, danach PDS und DIE LINKE

1989/90 Organisation des Neuaufbaues der PDS im Gebiet Bernau, Basissprecher einer Bernauer BO

seit 2009 Mitglied im Stadtvorstand Bernau und des Kreisvorstandes Barnim (Arbeitsgebiete Pol. Bildung, Mitgliedergewinnung)

### **Begründung zur Kandidatur**

Verbesserung der Zusammenarbeit des Landesvorstandes mit den Kreisverbänden. Aufgabe des Landesvorstandes muss es nach meinem Verständnis sein, sich für starke Kreisverbände einzusetzen, damit unsere Stärke, die kommunale Verankerung in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden kann. Unsere Mitglieder sollen so zu mehr Mitarbeit motiviert und Neumitglieder geworben werden. Ein weiterer Schwerpunkt der politischen Arbeit in den nächsten Jahren in unserem Landesverband muss der Aufbau und die Neugestaltung der politischen Bildung unserer Mitglieder sein,

Unsere LINKE im Land Brandenburg muss wieder aktiver und für unsere Mitmenschen spürbarer werden. Unsere politische Arbeit darf nicht nur auf die Unterstützung der Landtagsfraktion basieren – wir müssen auch außerparlamentarische Akzente setzen. Zum Beispiel Vorschläge zum sozial-ökologischen Umbau und zur Abschaffung prekärer Beschäftigungsverhältnisse unterbreiten. Auch den Kampf für einen gesetzlichen Mindestlohn müssen wir weiter energisch führen. Das alles muss inhaltlich in die Leitbilddebatte einfließen. Damit bieten wir unsere politischen Alternativen an und geben eine Perspektive, die weit über die Legislaturperiode hinausgeht. Hier sehe ich meine Schwerpunkte in der Arbeit des zukünftigen Landesvorstandes.